

Bl. Nr. 244, Bd. VIII Bl. Nr. 321 u. 322, Bd. X Bl. Nr. 385, 386 u. 415; Grb. Pietze, Bd. III Nr. 108 und die Rittergüter Pietze, Pschow und Krzischkowitz. Der Grubenbesitz ist durch 3 von einander getrennte, sämtl. mit Eisenbahnan schlüssen versehene Hauptförderschachtanlagen Leo, Schreiber u. Erbreich, 4 Hilfsförderschachtanlagen, Karl, Cäcilie, Dicke-Verwandtschaft u. Ignatz u. 2 Wetter- u. Holzhängeschächte erschlossen. Die Leoschacht-Anlage besteht aus einem 168 m tiefen ausgemauerten Schachte, welcher das Leo- u. Niederflöz I, II u. III bis zu einer Tiefe von 100 m über Normal-Null erschliesst, 2 untertägigen Wasserhalt.-Masch. von 2,5 u. 5 ehm Minutenleist., 2 Kesselhäuser mit Kesseln von 8 Atmosph. Spannung, 1 Separation für 3600 t Tagesleist., 2 Fördermasch., 1 Zechenhause mit Bureau u. Beamtenwohn., 1 Badeanstalt, einer elektrischen Centrale von 8700 PS. mit Condensationsanlage, Magazinen, sowie 2 Schmiede- und Zimmerwerkstätten. Die Schreiberschacht-Anlage besitzt einen 400 m tiefen, in Mauerung stehenden Förderschacht; derselbe erschliesst das Charlotte-, Eleonore-, Minna- und Agnesglückflöz bis zu 100 m unter Normal-Null; ferner 2 Separat. für 1000 t Förderung in zehnstündiger Schicht. Für die unterirdische Wasserhaltung, die Beleuchtung, den Rangierbetrieb u. sonst. Betriebszwecke dient eine elektr. Centrale von 700 PS. Auf der Schachtanlage sind ferner vorhanden 2 Fördermaschinen, 1 Kesselhaus mit 9 Kesseln, 1 Zechenhaus mit Arbeiter- u. Beamtenbädern, die erforderl. Nebenwerkstätten u. 1 Ringofenziegelei für 15 000 Ziegel Tagesleistung mit maschineller Einrichtung zur Herstellung der Ziegel. Die Erbreichschacht-Anlage besteht aus einem 188 m tiefen gemauerten Schachte, welcher das Charlotte-, Eleonore- u. Minnaflöz erschliesst. Auf der Schachtanlage sind vorhanden 1 Kesselhaus mit 10 Kesseln, 1 Separation für 600 t Tagesleistung, 1 elektr. Anlage von 385 PS., die erforderl. Nebenwerkstätten, ein Zechenhaus mit mehreren Beamtenwohnungen, 1 Badeanstalt, sowie ein besonderes Beamtenhaus. Der Häuserbesitz der Gew. besteht aus 1 Verwalt.-Gebäude, 72 Beamten- u. Arb.-Wohnhäusern nebst Stallungen, 6 Schlafhäusern, 4 sonstigen Zwecken dienenden Gebäuden; die Schachtanlagen und der gesamte Häuserbesitz befinden sich auf dem grundbücherlich mit einem Flächeninhalt von 1145 ha für die Gew. eingetragenen Grund u. Boden. Belegschaft Ende 1916 durchschnittl. 4375 Köpfe.

Für Betriebsverbesserungen sowie zur Sicherung und Erweiterung der Produktionsfähigkeit der gewerkschaftlichen Anlagen sind 1904—1910 Investitionen im Gesamtbetrage von M. 468 597, 685 261, 866 293, 1 086 996, 1 095 830, 1 372 161, 1 599 060 vorgenommen worden. Zugänge auf Anlage-Konti 1913—1917: M. 769 722, 834 103, 616 069, 548 038, 74 604; für 1917 sind hierfür ca. M. 620 000 veranschlagt. Ausserdem wurden 1908 die auf der westlichen Seite an den gewerkschaftlichen Grubenfelderkomplex anstossenden Ratiborer Steinkohlengruben erworben. Sie haben eine Grösse von 6 526 396,48 qm, enthalten eine grössere Anzahl bauwürdiger Flöze u. können durch die vorhand. gewerkschaftl. Förderanlagen ausgebeutet werden; Erwerbskosten M. 657 349. 1909 kaufte die Gew. noch die über ihren Grubenfeldern liegenden Rittergüter Peschow u. Krzischkowitz für M. 1 430 050; Grösse 794 ha 47 a 26 qm. 1917 wurde mit dem Bau einer neuen Förderschacht begonnen, der in den nächsten 4 Jahren rd. M. 4 000 000 erfordern dürfte, welcher Betrag aus den Erträgen der Ges. gedeckt werden dürfte.

Betriebsergebnisse:

Jahr	Produktion	Verkaufte Kohlen	Überschuss auf Kohlen-Kto	Bilanzmässiger Reingewinn	Ausbeute pro Kux
	t	t	M.	M.	M.
1906	516 317	520 095	533 607	130 020 (Abschr. 249 234)	150
1907	645 195	648 226	1 117 788	709 716 („ 408 072)	300
1908	744 203	740 286	1 435 767	962 497 („ 473 270)	300
1909	Ctr. 15 257 122	Ctr. 14 984 549	1 203 690	713 168 („ 490 521)	400
1910	„ 14 150 945	„ 14 079 084	1 197 037	436 693 („ 529 507)	300
1911	t 822 093	t 843 506	1 231 262	603 497 („ 583 524)	400
1912	t 963 446	t 962 156	1 260 126	621 573 („ 688 553)	400
1913	t 1 045 278	t 962 276	1 662 023	1 006 751 („ 655 272)	500
1914	t 933 947	t 801 816	1 831 665	801 426 („ 666 493)	500
1915	t 947 826	t 885 203	2 448 946	1 538 967 („ 664 626)	700
1916	t 1 178 441	t 1 145 259	3 154 444	2 229 971 („ 651 908)	800
1917	t 1 225 921	t 1 132 062	5 767 305	4 883 357 („ 606 918)	1000
1918	t 1 128 651	t 1 138 643	3 155 210	1 352 351 („ 553 519)	1000

Kuxe: Anzahl derselben 1000. Das urspr. eingez. Gew.-Kap. von M. 1 000 000 wurde durch Zubussen in den J. 1893—1897 auf M. 2 000 000 erhöht. 1909 wurde eine Zubusse von M. 1000 pro Kux = M. 1 000 000 eingezogen, dienend für Investitionen im J. 1909, so dass sich von diesem Zeitpunkt ab das Kap.-Kto auf M. 3 000 000 stellte. Später wurde es durch einbehaltene Gewinne auf M. 5 000 000 erhöht.

4½% Anleihe von 1909: M. 6 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Gew.-Vers. v. 31./3. 1910, rückzahlbar zu 103%, 750 Stücke à M. 3000, 3000 à M. 1000, 1500 à M. 500 lautend auf den Namen der Dresdner Bank in Berlin oder deren Order und durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1./4. 1914 bis spät. 1944 durch jährl. Auslos. von M. 200 000, spät. 3 Monate vor 1./4. (erstmalig 1914); ab 1914 verstärkte Tilg. oder Totalkünd.